Articulata, Bd. III, Folge 3, 25. März 1988, Würzburg, ISSN 0171-4090

Stenobothrus derrai, eine neue Art aus der Unterfamilie der *Gomphocerinae* (*Acrididae*) aus der Türkei

von

Kurt HARZ

In meinem Arbeitszimmer türmen sich Sammlungskästen und Schachteln voll Orthopteren aus Europa und darüber hinaus. Das ist schon Jahre lang ein Dauerzustand. Mit dem Quadrat der Entfernung nimmt auch oft die Schwierigkeit des Bestimmens zu, zumal wenn für ein größeres Gebiet keine ausreichende Literatur vorhanden ist. Das trifft auch für die Türkei zu. In einer schönen Aufsammlung meiner lieben Kollegen DERRA und HACKER vom Balkan (ich berichte noch darüber) und eben Anatolien fanden sich solche Arten. Auch eine neue Art, ein *Stenobothrus*, der seither wahrscheinlich als *nigrogeniculatus* KRAUSS geführt wurde. Diese Art habe ich 1975 als Synonym zu *fischeri* eingezogen, weil sie mit dieser weitgehend übereinstimmte. Damals lagen mir – wenn auch in Anzahl – nur Tiere aus SW-Europa und nur drei von Sarepta, USSR, vor. Aber die Übereinstimmung war einwandfrei.

Nun tauchten in der zuvor erwähnten Aufsammlung plötzlich 1♂♀ einer *Stenobothrus*-Art auf, die *fischeri* sehr ähnlich sah, aber weder mit dieser noch *nigrogeniculatus* übereinstimmte.

Hier die Beschreibung:

♂ Kopf: (1) Vertex vorn rechtwinklig vorspringend, Foveolen scharf begrenzt, eingesenkt, mit den Kielen dreimal so lang wie breit; Index Vertexbreite:Augenbreite:Augenlänge:Unteraugenfurche wie 2:2 (von der Seite): 4:2, Stirnrippe schmal, langsam zum Clypeus erweitert, vor ihm erlöschend, um den Ocellus leicht eingesenkt. Antennen schmal, überragen das Pronotum um deren Länge wenn zurückgebogen. Palpen gelblich, normal. ♀ Index 2:1,5:3,3 (von der Seite):2, Vertex wie ♂, Foveolen kaum eingesenkt, punktiert, kaum zweimal so lang als breit. Stirnrippe und Palpen wie beim ♂. Pronotum ♂: (2) Seitenkiele in der Prozona leicht zur Mitte eingebogen, Sulcus am Ende des 5 Zehntels, dann schwach divergierend, am Hinterrand stumpfwinklig. Paranota so hoch wie breit. Pronotum des ♀ wie beim ♂. Prosterum eben bei ♂ und ♀, Mesosternum beim ♂ ⅓ breiter als hoch, Lobi ⅕ breiter, Metasternum ⅓ länger wie breit; Mesosternalzwischenraum beim ♀ zweimal breiter als hoch, Lobi ebenso breit, Metasternum wie beim ♂. Typanum bei ♂ schmal geöffnet, Hinterrand stumpfwinklig, viermal so lang wie in der Mitte hoch, Ventrallobus hell gelblich, beim ♀ ca. fünfmal so lang wie in der Mitte hoch. Epiproct ♂ (3) lateral vor der Mitte leicht schwielenartig verdickt vorspringend, dann zum Apex dreieckig verrundet und an diesem verrundet. 10. Tergum davor vor der größten Breite des Epiprocts am Hinterrand verdicht. Epiproct ♀ basal breit verrundet, länglich, apikal dreieckig. Macropter, ♂ (Foto 1): Das Präcostalfeld reicht bis kurz hinter die Mitte. Costalfeld breiter als Sc-Feld, dieses Proximal verschmälert vom Apikalviertel bis über die Mitte fast gleichbreit. R-

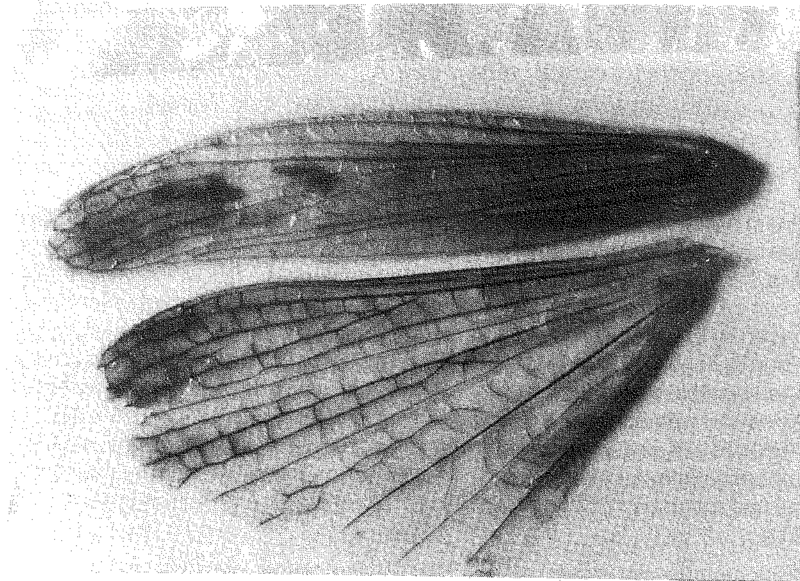


Fig. 1: Linke Flugorgane des ♂ von *Stenobothrus derrai* n.sp.

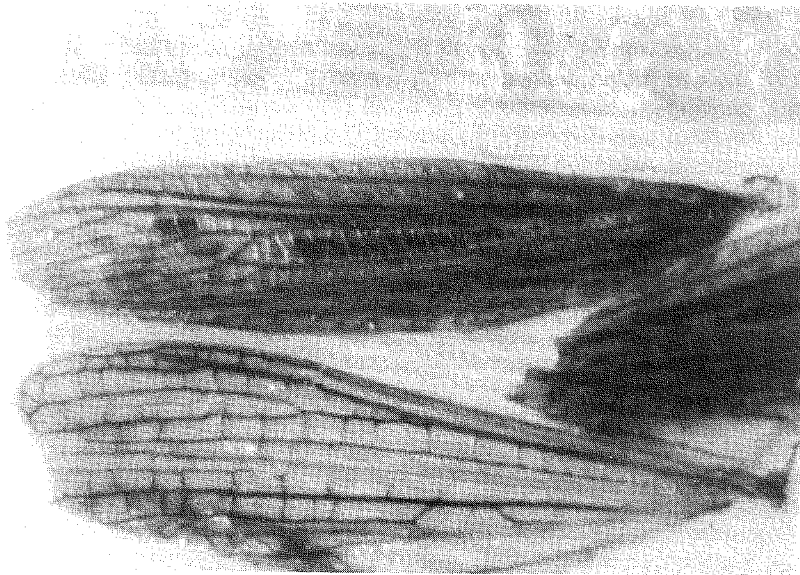
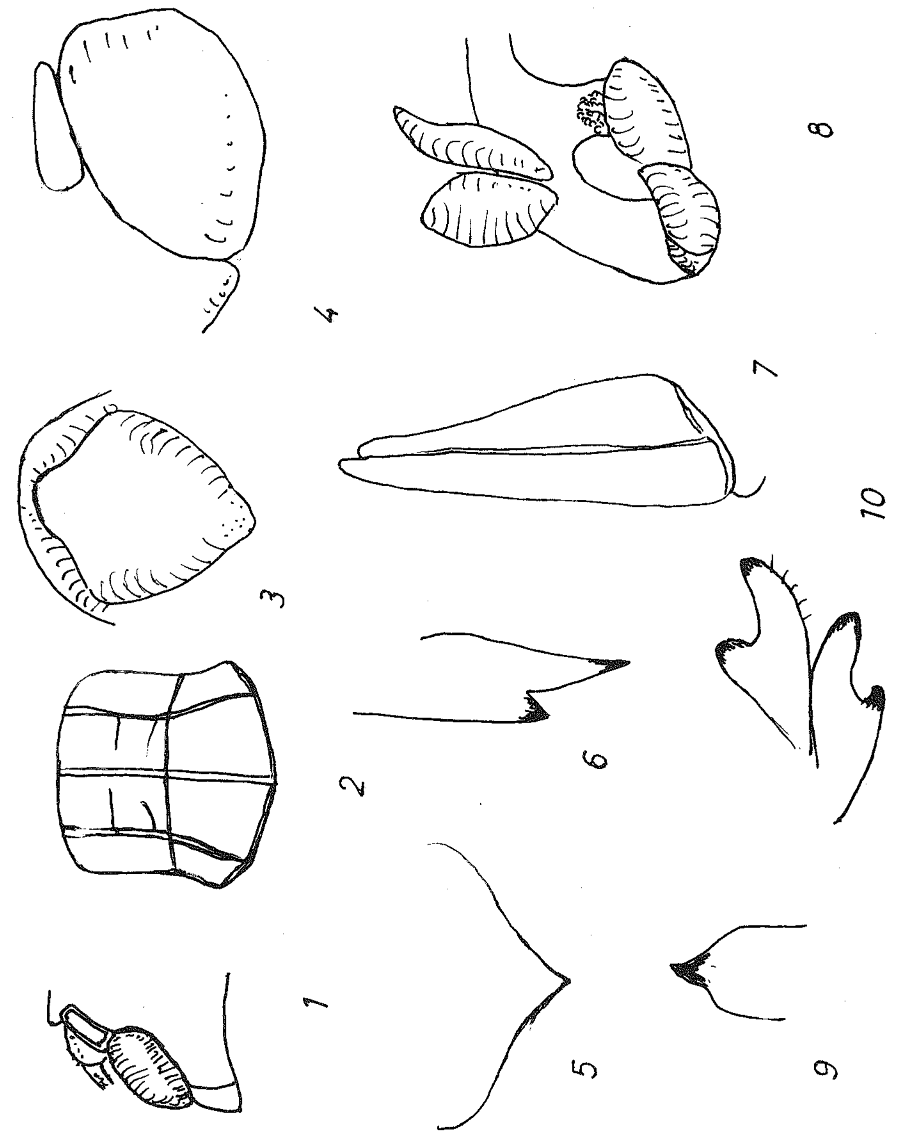


Fig. 2: Linke Flugorgane des ♀ von *Stenobothrus derrai* n.sp.



Abbildungen: 1. Kopf des ♂, linke Hälfte. 2. Pronotum ♂ von oben. 3. Epiproct ♂ von oben. 4. Cercus und Subgenitalplatte des ♂ von links. 5. Apex der Subgenitalplatte des ♀ von unten. 6. Linke Ventralvalve des ♀ von unten. 7. Penis von rechts. 8. Epiphallus von oben. 9. Rechte Dorsalvalve des Ovipositors (Apex) von oben. 10. Ovipositor von links.

Feld proximal verschmälert, M-Feld etwa zweimal so breit wie das Sc-Feld in der Mitte, U-1 Feld in der Mitte breit, U-2 Feld etwas schmäler, an der breitesten Stelle zusammen fast dem Medialfeld gleich. Alae: Media gegabelt. Stigma hell, kurz hinter der Basalhälfte beginnend. ♀: (Foto 2) Elytra C-Feld so breit wie Sc- und R-Feld zusammen. M-Feld mit schwarzem Längsfleck. U-1 und 2 weit getrennt, zusammen so breit wie das M-Feld. Alae wie beim ♂. Cerci ♂ stumpf-konisch (4), Subgenitalplatte ♂ kurz, stumpf abgerundet (4). Cerci ♀ am Apex stumpf verrundert, etwa 1,5 mal so lang wie breit, Sugenitalplatte am Hinterrand dreieckig vorspringend (5). Penisvalven wie in Fig. 7, Epiphalkus wie in Fig. 8. Ovipositor wie in Fig. 6, 9, 10. Grundfärbung gelblichweiß bis licht bräunlich, lebend wohl auch grünlich. Dunklere Zeichnungen auf Meso- und Metanotum sowie seitlich am Abdomen. Am auffälligsten sind die schwarzen Knie und die Tibialgelenke. Beim ♀ haben die Postfemora ±103 Schrillzäpfchen (dem ♂ fehlen beide Hinterbeine). Maße: ♂ corp. 15, Pron. 3, El. 11, Postf. – ♀ corp. 20, Pron. 3, El. 11,5, Post. 12,3 mm.

Die beiden so tüchtigen Entomologen und Forscher Georg DERRA, Bamberg und Hermann HACKER, Staffelstein, haben mir schon öfters hochinteressantes Material übersandt, wofür ich ihnen heute nochmals danke. Die oben beschriebene *Stenobothrus*-Art ist neu. Ich widme sie dem zuerst genannten und nenne sie:

STENOBOTHRUS DERRAI n.sp.

Fundort: Türkei, Sivas bei Gürün, 1.700 m. 22.VII.1984/7. Der Holotypus ♂ und Allotypus ♀ befinden sich in meiner Sammlung.

Differentialdiagnose: Nächstverwand sind *Stenobothrus fischeri* EVERSM. 1848 und *S. nigrogeniculatus* KRAUSS 1878, den ich 1975 als Synonym eingezogen habe. Der Autor kannte offenbar *fischeri* nicht, weil er sich bei den Unterschieden nur auf *lineatus* bezog. Ich habe damals viele Exemplare miteinander verglichen, selbst drei *nigrogeniculatus* aus Sarepta stimmten mit *fischeri* überein.

S. derrai unterscheidet sich in der Hauptsache durch die Flugorgane, in deren Elytra Cubitus 1 und 2 weit getrennt sind. Aber hinzu kommen neben Kleinigkeiten vor allem das 11. Tergum und das Epiproct des ♂, beide sehen völlig anders aus (vgl. HARZ, 1975). Auch die Cerci derselben sind viel schlanker. Die Genitalorgane des ♂ nähern sich, besonders im Epiphallus jenen von *fischeri*, aber die Subgenitalplatte ist viel abgestumpfter. Beim ♀ sind es vor allem auch die Flugorgane, die im Verlauf der Cubitaladern völlig abweichen, die Cerci sind kürzer. Auch die Valven des Ovipositors scheinen mir abzuweichen.

Die Verbreitung von *fischeri* ist bekannt, für *nigrogeniculatus* geben nur BEY-BIENKO und MISHTSHENKO die Türkei an (1951).

Literatur

BEY-BIENKO, G.Ja., MISHTSHENKO, L.L. (1951): Die Heuschreckenfauna der UdSSR. Teil 2, pp. 464–474. Moskau, Leningrad (Russisch).

HARZ, K. (1975): Die Orthopteren Europas, II, pp. 735–774. Den Haag.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Kurt HARZ
Endsee 44
D-8801 Steinsfeld